

SATZUNG DES AIKIDO AIKIKAI BONN E. V.

1 Name und Sitz

- 1.1 Der Verein führt den Namen „Aikido Aikikai Bonn e. V.“.
- 1.2 Der Sitz des Vereins ist Bonn.

2 Vereinszweck

- 2.1 Der Verein bezweckt die Förderung der Budo-Kunst Aikido. Der besondere Schwerpunkt liegt darin, die ethischen und philosophischen Grundlagen des Aikido zu bewahren und zu vermitteln. Sie gründen sich auf dem Prinzip der Gewaltlosigkeit.
- 2.2 Der Satzungszweck wird insbesondere durch folgende Aktivitäten vermittelt:
 - Förderung der Trainingsmöglichkeiten
 - Publikationen über Aikido
 - Ausrichtung von Demonstrations- und Lehrveranstaltungen
 - Kontaktpflege mit anderen Aikido-Gruppen insbesondere im Raum Bonn-Köln. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuer-begünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
- 2.3 Der Verein ist selbstlos tätig: Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßige Vergütungen begünstigt werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.
- 2.4 Bei der Aufhebung oder Auflösung des Vereins fällt das Vereinsvermögen an die deutsche Sektion von „Amnesty International“, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

3 Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft

- 3.1 Vereinsmitglied kann jede Person werden, die beim Vorstand einen schriftlichen Antrag auf Mitgliedschaft stellt.
- 3.2 Über die Aufnahme muss der Vorstand innerhalb von vier Wochen entschieden haben und die Entscheidung schriftlich dem Antragsteller mitteilen.
- 3.3 Die Mitgliedschaft endet durch Tod oder Erlöschen der juristischen Person, Austrittserklärung oder Ausschluss. Der Austritt kann frühestens zum Ablauf der ersten drei Monate erfolgen, danach ist er monatlich möglich. Dazu muss eine schriftliche Erklärung mindestens 14 Tage vor Monatsende beim Kassenwart oder Mitgliedsbetreuer vorliegen. Über den Ausschluss bestimmt der Vorstand. Der Ausschluss ist dem Mitglied schriftlich mitzuteilen.
- 3.4 Ein Mitglied kann ausgeschlossen werden, wenn
 - es trotz zweimaliger schriftlicher Anmahnung mit den Beiträgen länger als ein halbes Jahr in Verzug ist.
 - es grob gegen Vereinsinteressen verstößt oder durch sein Verhalten das Ansehen des Aikido schädigt, insbesondere wenn das Mitglied seine Aikido-Kenntnisse zu gewalttätigem Verhalten im strafrechtlichen Sinne missbraucht.
- 3.5 Das Mitglied kann innerhalb von zehn Tagen nach Erhalt der schriftlichen Ausschlussmitteilung schriftlich Widerspruch einlegen. Der Vorstand muss dann eine Mitgliederversammlung einberufen, die den Ausschluss mit einfacher Mehrheit bestätigen kann. Bis dahin ruhen die Rechte des entsprechenden Mitglieds.

4 Mitgliedsbeiträge

- 4.1 Über die Höhe und Fälligkeit der Geldbeträge beschließt die ordentliche oder außerordentliche Mitgliederversammlung.
- 4.2 Fördernde Mitglieder brauchen keine Beiträge zu zahlen.

5 Passive Mitgliedschaft

- 5.1 Auf schriftlichen Antrag kann ein Mitglied die passive Mitgliedschaft erhalten. Diese soll im Regelfall mindestens sechs Monate andauern. Während der passiven Mitgliedschaft
 - wird ein reduzierter Beitrag erhoben, der nach 4.1 festgelegt wird,
 - ruhen die passiven und aktiven Wahl- bzw. Stimmrechte des Mitglieds,
 - nimmt das Mitglied nicht regelmäßig am Training teil (höchstens einmal im Monat).
- 5.2 Das Mitglied kann innerhalb von zehn Tagen nach Erhalt der schriftlichen Ablehnung des Antrags auf passive Mitgliedschaft schriftlich Widerspruch einlegen. Der Vorstand muss dann eine Mitgliederversammlung einberufen, die die Ablehnung mit einfacher Mehrheit bestätigen kann.

6 Ehrenmitgliedschaft

Der Vorstand kann Personen zum Ehrenmitglied ernennen, die sich in besonderer Weise um das Aikido verdient gemacht haben oder dem Verein besonders verbunden sind. Die Ernennung ist der Mitgliederversammlung mitzuteilen. Ehrenmitglieder können an allen Vereinsveranstaltungen und Mitgliederversammlungen teilnehmen, haben jedoch kein Stimmrecht. Ehrenmitglieder brauchen keine Beiträge zu bezahlen.

7 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind Vorstand und Mitgliederversammlung.

8 Vorstand

8.1 Der Vorstand besteht aus dem/r Vorsitzenden, bis zu zwei stellvertretenden Vorsitzenden, dem/r Kassenwart/in und dem/r Mitgliederbetreuer/in.

8.2 Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch ein Mitglied des Vorstands vertreten, sofern nicht über Beträge über € 500,- verfügt wird. In diesem Falle wird der Verein gerichtlich und außergerichtlich durch zwei Mitglieder des Vorstands vertreten.

8.3 Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer eines Jahres gewählt. Der Vorstand bleibt jedoch so lange im Amt, bis ein neuer Vorstand gewählt ist. Dies berührt nicht das Recht der einzelnen Vorstandsmitglieder, mit sofortiger Wirkung zurücktreten zu können.

8.4 Der Vorstand führt die Geschäfte ehrenamtlich. Er gibt sich eine Geschäftsordnung.

8.5 Der Vorstand legt allen Mitgliedern mit der Einladung zur ordentlichen Jahreshauptversammlung einen schriftlichen Bericht über die Tätigkeit des Vereins im vergangenen Jahr vor.

9 Mitgliederversammlung

9.1 Die in den ersten drei Monaten eines jeden Jahres stattfindende ordentliche Mitgliederversammlung beschließt über den vom Vorstand vorgelegten Haushaltsplan, die Entlastung des Vorstands und über Satzungsänderungen. Satzungsänderungen bedürfen einer Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder.

9.2 Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist auf Verlangen eines Drittels der Mitglieder einzuberufen.

9.3 Zu den Mitgliederversammlungen sind alle Mitglieder vom Vorstand mindestens 4 Wochen vorher schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung einzuladen. Änderungsvorschläge zur Tagesordnung müssen bis 14 Tage vor dem Versammlungstermin eingereicht werden. Zusätzliche Gegenstände zur Beschlussfassung - ausgenommen Satzungsänderungen - können durch die Mitgliederversammlung auf die Tagesordnung gesetzt werden. Hierfür ist eine Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden Mitgliedern erforderlich.

9.4 Das Stimmrecht von Mitgliedern unter 16 Jahren kann ausschließlich durch deren gesetzlichen Vertreter wahrgenommen werden.

10 Niederschrift über die Mitgliederversammlungen

Über die Mitgliederversammlung ist ein Beschlussprotokoll aufzunehmen. Das Protokoll ist vom Vorsitzenden sowie dem Schriftführer oder von einem von der Mitgliederversammlung gewählten Protokollführer zu unterzeichnen.

11 Auflösung des Vereins

Die Auflösung des Vereins kann nur auf einer außerordentlichen, zu diesem Zweck mit einer Frist von einem Monat einzuberufenden Mitgliederversammlung beschlossen werden. Bei der Abstimmung über die Auflösung ist eine Dreiviertelmehrheit der Stimmen der ordentlichen Mitglieder erforderlich. Gleichmaßen ist über die Art der Liquidation zu befinden.

12 Vereinsräume und Übungsstätte

Der Vorstand trägt Sorge dafür, dass an jedem Werktag in ein- und derselben Trainingsstätte (Dojo) Aikido praktiziert werden kann.

13 Trainingsbetrieb

Der Vorstand organisiert einen regelmäßigen Trainingsbetrieb durch die Verpflichtung geeigneter Trainer. Außerdem bemüht er sich um die Durchführung von mindestens zwei Lehrgängen in jedem Jahr mit einem vereinsfremden Aikido-Trainer.

14 Verbandszugehörigkeit

Der Verein ist Mitglied des Aikikai Deutschland Fachverband für Aikido e. V. und orientiert sich an der vom Fachverband empfohlenen Prüfungsordnung für Graduierungen.

Bonn, den 11. Januar 2007